

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: B 40-5-20, KL. 1121, 1122, 1125

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 26. März 1957

Blatt 537

Die Österreicher entdecken Wien

=====  
Die Fremdenverkehrsstatistik des Februar

26. März (RK) Der abgelaufene Februar hat mit insgesamt 35.557 Inländerübernachtungen im Wiener Stadtgebiet den bisherigen Höchststand dieses Monats seit Ende des zweiten Weltkrieges erreicht. In dieser bemerkenswerten Zahl figuriert das Bundesland Niederösterreich mit 9.313 Übernachtungen an erster Stelle, dem sodann die Länder Oberösterreich (6.610) und Steiermark (6.455) folgen. Dies geht aus dem Bericht des Statistischen Amtes der Stadt Wien über den Fremdenverkehr im Monat Februar hervor. Das erfreuliche Ergebnis ist nach Ansicht der Fremdenverkehrsstelle der Stadt Wien neben der allgemeinen wirtschaftlichen Konsolidierung unserer Heimat vor allem auf die Bemühungen Wiens zurückzuführen, die sogenannte tote Saison der Bundeshauptstadt zu verkürzen, bzw. einmal gänzlich zu beseitigen. Im Zuge dieser Bestrebungen wurde eine umfassende Werbung für den Besuch der Bundeshauptstadt durchgeführt, bei der vor allem auf die kulturellen Veranstaltungen hingewiesen wurde, die Wien im Herbst und Winter bietet.

Insgesamt meldeten die Wiener Beherbergungsbetriebe den Aufenthalt von 31.568 Fremden, darunter 12.340 Besucher aus dem Ausland. Die Zahl der gemeldeten Übernachtungen betrug 97.940. Die in Hotels einquartierten ungarischen Flüchtlinge wurden nicht mitgezählt.

Die meisten ausländischen Gäste kamen aus der Deutschen Bundesrepublik, nämlich 3.430. Aus den Vereinigten Staaten

./.

sind 1.898, aus Großbritannien 975, aus der Schweiz 792 und aus Italien 699 Besucher nach Wien gekommen. In den Jugendherbergen waren 974 Jugendliche, darunter 396 Ausländer einquartiert.

- - -

Joseph Hickel zum Gedenken

=====

26. März (RK) Am 28. März sind 150 Jahre vergangen, daß der Porträtmaler Joseph Hickel in Wien gestorben ist.

Am 19. März 1736 als Sohn eines Malers in Böhmisches-Leipa geboren, wurde er zuerst von seinem Vater ausgebildet und begann 1756 seine Studien an der Wiener Akademie. Maria Theresia schickte ihn nach Italien, wo er in Mailand, Parma und Florenz zahlreiche Bildnisse hoher Persönlichkeiten malte. 1769 erhielt er die Mitgliedschaft der Florentiner Akademie, 1771 wurde er in Wien zum k.k. Kammermaler, 1776 zum Akademiestatist ernannt. Joseph Hickel entfaltet als Porträtist eine außerordentliche Produktivität und schuf über 3000 Bildnisse, denen Naturnähe und Charakterisierungskunst nachgerühmt wurde.

- - -

Auch heuer Literarischer Almanach "Lebendige Stadt"  
=====

26. März (RK) Seit 1954 hat die Gemeinde in jedem Jahr den Literarischen Almanach "Lebendige Stadt" herausgegeben. Dieses auch in seiner äußeren Aufmachung ausgezeichnet gemachte Buch erscheint im Verlag für Jugend und Volk. Es ist eine Auslese repräsentativer Wiener Autoren aller literarischen Sparten und gibt einen interessanten Querschnitt durch das heimische Schrifttum. In diesem Jahr wird bereits der vierte Band erscheinen. Er soll noch reichhaltiger und vor allem mit vielen Illustrationen ausgestattet werden. Es sind unter anderem 60 Schwarz- und Farbkunstdrucktafeln vorgesehen. Der Amtsführende Stadtrat für Kultur und Volksbildung Mandl beantragte in der heutigen Sitzung der Wiener Landesregierung für diesen Zweck 67.500 Schilling als Förderungsbeitrag. Wie er mitteilte, hat auch das Unterrichtsministerium eine Subvention von 20.000 Schilling zugesagt. Die Wiener Landesregierung hat den Antrag einstimmig angenommen.

- - -

Dienstrechtsnovelle erschienen  
=====

26. März (RK) Das neue Landesgesetzblatt für Wien enthält die 11. Novelle zum Dienstrecht der Beamten der Stadt Wien. Das Gesetz wurde am 15. Februar 1957 vom Wiener Landtag beschlossen.

Das Landesgesetzblatt ist um 1.50 Schilling im Drucksortenverlag der Städtischen Hauptkassa, 1, Neues Rathaus, Stiege 7, Halbstock, und im Verlag der Österreichischen Staatsdruckerei in Wien 3, Rennweg 12a, erhältlich.

- - -

Neue Einbahnen im 6. und 7. Bezirk  
=====

26. März (RK) Bisher wurden bereits für mehrere dichtverbaute Bezirke Verkehrsregelungen beschlossen, die sich sehr bewährt haben und den Verkehr zur allgemeinen Zufriedenheit flüssiger machen. Der Amtsführende Stadtrat für Allgemeine Verwaltungsangelegenheiten Afritsch hat heute in der Sitzung der Wiener Landesregierung weitere Verkehrsverbesserungen, und zwar für den 6. und 7. Bezirk beantragt, die einstimmig beschlossen wurden. Folgende Straßen und Straßenteile werden zu Einbahnen erklärt und dürfen nur in der angegebenen Richtung befahren werden.

6. Bezirk:

Barnabitengasse in der Richtung von der Mariahilfer Straße  
(in beiden Ästen neben der Kirche) zur Schadekgasse;

Königsklostergasse, in dem Teil und in der Richtung von der  
Mariahilfer Straße zur Theobaldgasse;

Liniengasse, in dem Teil und in der Richtung von der Hirschen-  
gasse zur Wallgasse;

Linke Winzeile, in dem Teil und in der Richtung von der  
Brückengasse zur Hofmühlgasse;

Magdalenenstraße, in dem Teil und in der Richtung von der  
Esterhazygasse zur Hofmühlgasse;

Millöckergasse, in der Richtung von der Lehargasse zur Linken  
Wienzeile;

Mittelgasse, in dem Teil und in der Richtung von der Wallgasse  
zur Stumpergasse;

Münzwardeingasse, in der Richtung von der Hofmühlgasse zur  
Gumpendorfer Straße;

Papagenogasse, in der Richtung von der Millöckergasse zum  
Getreidemarkt;

Schmalzhofgasse, in der Richtung von der Stumpergasse zur  
Otto Bauer-Gasse;

Windmühlgasse, in der Richtung von der Barnabitengasse zur  
Theobaldgasse.

7. Bezirk:

Bandgasse, in der Richtung von der Burggasse zur Seidengasse;

Bernardgasse, in dem Teil und in der Richtung von der Zieglergasse zur Schottenfeldgasse;

Fassziehergasse, in dem Teil und in der Richtung von der Zitterhofergasse zur Gardegasse;

Gardegasse, in dem Teil und in der Richtung von der Zitterhofergasse zur Neustiftgasse und in dem Teil und in der Richtung von der Zitterhofergasse zur Burggasse;

Halbgasse, in der Richtung von der Kandlgasse zur Neustiftgasse;

Hermannngasse, in dem Teil und in der Richtung von der Seidengasse zur Burggasse;

Kandlgasse, in der Richtung von der Hermannngasse zum Neubaugürtel;

Kellermannngasse, in der Richtung von der Lerchenfelder Straße zur Neustiftgasse;

Kirchberggasse, in dem Teil und in der Richtung von der Burggasse zur Zitterhofergasse;

Kirchengasse, in dem Teil und in der Richtung von der Neustiftgasse zur Lindengasse;

Mechitaristengasse, in der Richtung von der Neustiftgasse zur Lerchenfelder Straße;

Mondscheingasse, in dem Teil und in der Richtung von der Siebensterngasse zur Zollergasse;

Myrthengasse, in der Richtung von der Burggasse zur Lerchenfelder Straße;

Sigmundgasse, in der Richtung von der Siebensterngasse zur Burggasse;

Stuckgasse, in der Richtung von der Siebensterngasse zur Burggasse;

Zitterhofergasse, in dem Teil und in der Richtung von der Kirchberggasse zur Gardegasse;

Zollergasse, in dem Teil und in der Richtung von der Lindengasse zur Siebensterngasse.

Neues Feuerwehrgesetz und Feuerpolizeigesetz eingebracht  
=====

26. März (RK) Der Amtsführende Stadtrat für Allgemeine Verwaltungsangelegenheiten Afritsch hat in der heutigen Sitzung der Wiener Landesregierung zwei Gesetzentwürfe eingebracht. Der eine beschäftigt sich mit der Einrichtung und mit den Aufgaben der Feuerwehren im Lande Wien (Wiener Feuerwehrgesetz), der andere Entwurf beinhaltet die Vorschriften zur Verhütung und Bekämpfung von Bränden (Wiener Feuerpolizeigesetz). Die beiden Gesetze sind notwendig geworden, weil die bisherigen Vorschriften schon sehr veraltet sind und keine Rücksicht auf die Notwendigkeiten des Brandschutzes einer Großstadt wie Wien nehmen, die über ein schlagkräftiges, technisch gut ausgerüstetes Feuerwehrkorps verfügt. Auch durch die 1954 erfolgte Abtrennung von Randgemeinden, in denen es eine größere Zahl von Freiwilligen Feuerwehren gibt, ist eine neue Situation entstanden, die durch die beiden neuen Gesetze zufriedenstellend geregelt werden soll.

Der Wiener Landtag wird in seiner nächsten Sitzung darüber beraten.

- - -

Regenanlage für den Landwirtschaftsbetrieb der Stadt Wien  
=====

26. März (RK) Der Amtsführende Stadtrat für die Städtischen Unternehmungen, Dkfm. Nathschlager, beantragte in der heutigen Sitzung des Wiener Stadtsenates die Anschaffung einer Regenanlage für den Landwirtschaftsbetrieb der Stadt Wien. In diesem Betrieb gibt es bereits drei solcher Anlagen, die den Zweck haben, in trockenen Jahren die Ernteerträge zu sichern. Sie haben sich bisher gut bewährt. Die neue Regenanlage wird 266.000 Schilling kosten

- - -

Personalnachrichten

=====

26. März (RK) Der Wiener Stadtsenat hat heute folgende Ernennungen beschlossen:

die Oberstadtbourate Dipl.Ing. Ernst Parthilla und Dipl.Ing. Anton Reich sowie Oberveterinärat Dr.Herwig Hamp zu Senatsräten;

Oberphysikatsrat Dr.Ferdinand Dirschmid zum Stadtphysikus;  
die Physikatsräte Dr.Ernst Müller und Dr.Franz Ritschl zu Oberphysikatsräten;

Magistratsrat Dr.Josef Hohenberg zum Obermagistratsrat;  
die Veterinäräte Dr.Alexander Fischhof und Dr.Othmar Smejkal zu Oberveterinäräten;

Brandrat Dipl.Ing. Anton Ströbl zum Oberbrandrat;  
die Amtsräte Lothar Sautel und Ludwig Schwab zu Oberamts-  
räten.

Wiener Kinder nach Italien  
=====

26. März (RK) Das städtische Jugendamt hat im vergangenen Jahr 300 besonders erholungsbedürftige, schulpflichtige Kinder nach Sori bei Genua, in ein am Meere gelegenes Erholungsheim, geschickt. Die Kinder haben sich dort ausgezeichnet erholt. Auch in diesem Jahr wird diese Erholungsaktion im gleichen Umfang fortgesetzt werden. Heute sind die ersten 50 Mädels und Buben vom Südbahnhof abgefahren.

Zur Verabschiedung hatten sich die Mütter und der städtische Wohlfahrtsreferent, Vizebürgermeister Honay, eingefunden. Die Kinder bleiben vier Wochen in Italien. Im April werden weitere 50 Kinder nach Sori fahren.

- - -

Schweinehauptmarkt vom 26. März  
=====

26. März (RK) Neuzufuhren: Inland 7.220, Polen 452, Bulgarien 124, Ungarn 548, Gesamtauftrieb: 8.344. Unverkauft keine.

Preise: Extremware 14 S, 1. Qualität 13.50 bis 14 S, 2. Qualität 12.80 bis 13.40 S, 3. Qualität 12 bis 12.80 S, Zuchten 11.50 bis 12 S, Altschneider 10.50 bis 10.80 S. Der Durchschnittspreis für Inlandsschweine ermäßigte sich um vier Groschen je Kilogramm und beträgt 13.04 S. Polnische Schweine notierten von 13.10 bis 13.60 S, bulgarische von 12.80 bis 13 S, ungarische von 12.60 bis 13.70 S.

- - -